

Schweizerische Greina-Stiftung zur Erhaltung der alpinen Fliessgewässer SGS  
Fundaziun Svizra dalla Greina per la protecziun dils flums alpins FSG  
Fondation Suisse de la Greina pour la protection des fleuves alpins FSG  
Fondazione Svizzera della Greina per la protezione dei corsi d'acqua alpini FSG

ZÜRICH, Mitte SEPTEMBER 2015

SGS/ver.15/F120



Sonneggstr. 29/CH-8006 Zürich/Telefon 044 252 52 09/Fax 044 252 52 19/Postkonto 70-900-9/IBAN CH15 0900 0000 7000 0900 9/GKB CD 286.098.800  
sgs@greina-stiftung.ch www.greina-stiftung.ch

## Für die Renaturierung des Bundeshauses

Sehr geehrte Damen und Herren

Liebe Naturfreunde

Die sehr heissen Sommertage liegen bereits etwas zurück. Doch auch im Frühherbst geht es hitzig zu und her: Es herrscht Wahlkampf. Parteien und Kandidierende buhlen um Aufmerksamkeit und Gunst der Wählerinnen und Wähler; je emotionaler das Thema, desto besser. Dabei gerät die Natur ins Hintertreffen. Der Erhalt unserer Landschaften, der Artenvielfalt und der natürlichen Ressourcen sorgt für keine reisserischen Schlagzeilen, ist aber nicht minder wichtig! Noch vor den Parlamentswahlen vom 18. Oktober 2015 berät der Ständerat voraussichtlich über das Massnahmenpaket zur Energiewende. Die Umsetzung der Energiewende liegt dann in den Händen des neuen Parlaments – und damit auch bei Ihnen.

Jährlich überweisen wir 10 bis 12 Milliarden Franken für fossil-nukleare Energieimporte ins Ausland. Gleichzeitig verschwenden unsere Gebäude pro Jahr rund 100 Terawattstunden (TWh/a) als Energie- und Wärmeverluste, welche die Gebäudetechnologie ohne Komforteinbussen eliminieren könnte. Dafür fehlt das Geld. Aber gleichzeitig erhalten neue Kleinwasserkraftwerke (KWKW) weiterhin Förderbeiträge von 200-400% der Investitionskosten, obwohl deren Energiepotential mit 1-1.5 TWh/a bis zu 100 Mal geringer ist als dasjenige der Gebäude. Stoppen wir diesen Wahnsinn. Wie wir die künftige Energieversorgung effizienter und auslandsunabhängiger gestalten und mehr Arbeitsplätze schaffen können, ohne Bäche zu zerstören, lesen Sie auf Seite 2.

Helfen auch Sie, eine Parlamentsmehrheit für eine nachhaltige und vernünftige Energiepolitik zu finden. Wählen Sie die SGS-Stiftungsräte/-innen. Unterstützen Sie unseren Einsatz für naturnahe und renaturierte Fliessgewässer, indem Sie für sich und Ihre Bekannten unseren neuen Landschaftskalender 2016 bestellen. Herzlichen Dank!

Mit freundlichen Grüssen

Schweizerische Greina-Stiftung (SGS)

Dr. Reto Wehrli, e. Nationalrat  
Präsident

*J. Cadonau*  
Gallus Cadonau  
Geschäftsführer

PS: Auch 2016 möchte Sie der SGS-Landschaftskalender mit wunderschönen Naturaufnahmen durchs Jahr führen. Mit dem Kauf tragen Sie dazu bei, den Fliessgewässern zu ihrem Recht zu verhelfen und sie zu erhalten. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

### Wahlen 2015

Sie können bei den Parlamentswahlen vom 18. Oktober 2015 die Weichen für die künftige Umwelt- und Energiepolitik stellen. Sie entscheiden, ob die Natur in Bundesbern eine starke Stimme hat oder ob kurzfristige Partikularinteressen Fortschritte im Umweltschutz und in der Energiepolitik bedrohen. Unterstützen Sie unsere Stiftungsrätinnen und Stiftungsräte. Informieren Sie sich auf [umweltrating.ch](http://umweltrating.ch), welches die umweltfreundlichsten Kandidierenden sind.

### Landschaftskalender 2016



Seit 30 Jahren schon begeistern Herbert Maeders stimmungsvolle Landschaftsaufnahmen Naturfreunde. Lassen auch Sie sich verzaubern und bestellen Sie noch heute den neuen Kalender für sich oder als Geschenk.

# STROMÜBERSCHÜSSE UND PLUSENERGIE-

## Wasserkraft ist genutzt

Die Wasserkraft bildet mit über 50% das Rückgrat der Schweizer Stromversorgung. Sie wird auch künftig im Zusammenhang mit der Energiewende eine wichtige Rolle spielen. Doch wir dürfen

nicht vergessen, dass das Ausbaupotential dieser 130-jährigen Technik beschränkt ist. Rund 95% der geeigneten Gewässer sind bereits genutzt. Ein weiterer Ausbau erfolgt zulasten der Natur. Dennoch fällt 50% der Förderung

jener Technologie zu, die mit den höchsten Kosten und dem grössten Schaden am wenigsten Energie erzeugt: Kleinwasserkraftwerke (KWKW) erhalten hunderte Millionen Franken von der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV). Die KEV-Beiträge übersteigen die Investitionskosten oft um das Zwei- bis Vierfache. Dazu sind die Restwassermengen zu gering und die Beeinträchtigung naturnaher Bäche und Flüsse ist gross.

**Über 100 Mal grösseres Potential!** Gemäss dem Bundesamt für Energie können neue Wasserkraftprojekte zusätzlich maximal 3.2 TWh/a zum heutigen Schweizer Gesamtenergieverbrauch von 250 TWh/a beisteuern. Neue KWKW erbringen sogar nur 1-1.5 TWh/a (Abb. 1). Dennoch erhält z.B. das KWKW Berschnerbach/SG, das **16.7 Mio. Fr. kostet**, über 25 Jahre insgesamt **37.7 Mio. Fr. KEV-Beiträge**. Das entspricht einer Förderung von **226%**! Gleichzeitig liegt im Gebäude- und Verkehrsbe- reich mit 175 TWh/a ein über 100 Mal grösseres Potential brach. Gut gedämmte PlusEnergieBauten (PEB) unserer innovativen Gebäudebranche erzeugen seit Jahren mehr Energie, als sie für Heizung, Warmwasser und Strom im Jahresdurchschnitt benötigen.

## Die PEB-Revolution

Rund die Hälfte unseres Gesamtenergiebedarfs oder 125 TWh/a verbrauchen die Gebäude; 80% oder 100 TWh/a verpuffen als Energieverluste. Minergie-P-gedämmte PEB eliminieren diese Verluste und produzieren dazu insgesamt noch 25 TWh/a Solarstromüberschüsse. Treiben diese den (elektrischen) motorisierten

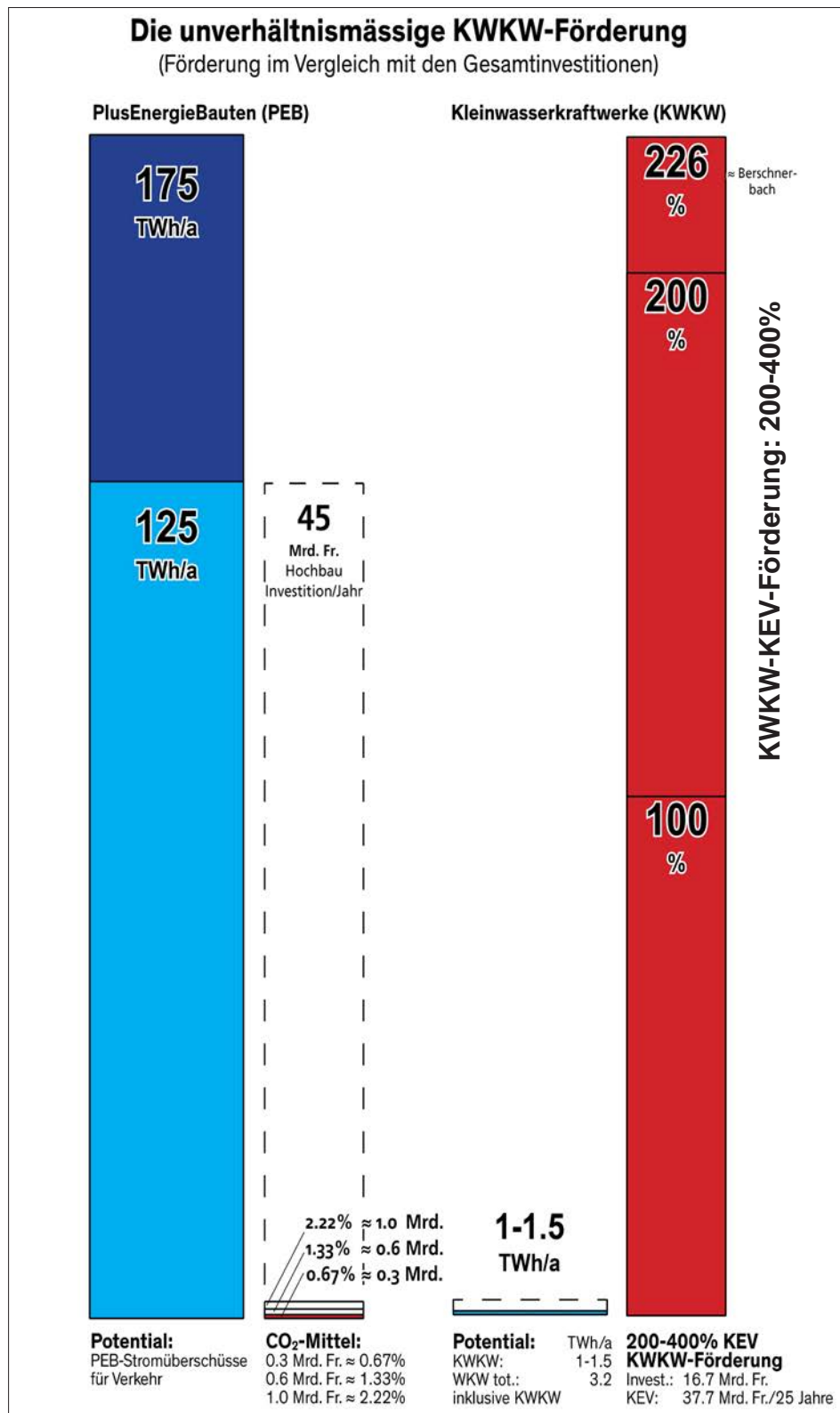


Abb. 1 vergleicht das Potential (linker Balken) von PEB mit demjenigen von KWKW sowie die momentane Förderung (rechter Balken) der beiden Energien. Dabei zeigt sich, dass die Förderung im Vergleich zum Potential völlig fehlgeleitet ist!

# BAUTEN STATT TROCKENE BÄCHE UND FLÜSSE



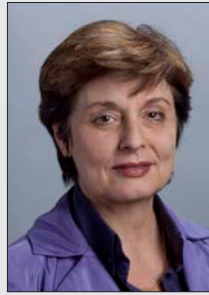
SR Dr. Ivo Bischofberger, CVP/AI



NR Margret Kiener-Nellen, SP/BE



NR Maya Graf, Grüne/BL



SR Anita Fetz, SP/BS



NR Jean-François Steiert, SP/FR



NR Martin Candinas, CVP/GR



NR Silva Semadeni, SP/GR



SR Konrad Graber, CVP/LU



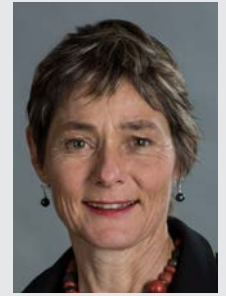
SR Raphaël Comte, FDP/NE



NR Karl Vogler, CVP/OW



NR Dr. Claudia Friedl, SP/SG



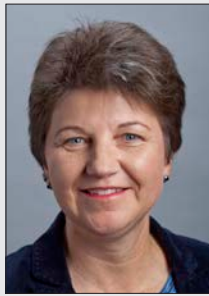
NR Martina Munz, SP/SH



SR Roberto Zanetti, SP/SO



NR Dr. Ignazio Cassis, FDP/TI



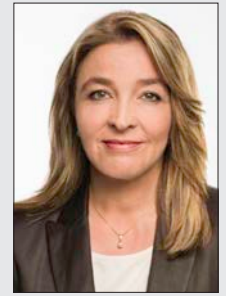
NR Viola Amherd, CVP/VS



NR Yannik Buttet, CVP/VS



NR Prof. Dr. Stéphane Rossini, SP/VS



NR Barbara Schmid-Federer, CVP/ZH



NR Thomas Hardegger, SP/ZH



NR Dr. Kathy Riklin, CVP/ZH

## Für eine verantwortungsbewusste Umwelt- und Energiepolitik

Die SGS-Stiftungsräte/innen setzen sich im Parlament für unsere Landschaften und Fließgewässer ein. Mit mutigen Vorstössen und Beharrlichkeit kämpfen sie jenseits von Parteigrenzen für die Abschaffung einseitiger KWKW-Förderung und für eine vernünftige, nachhaltige Energiewende. Geben Sie ihnen am 18. Oktober 2015 Ihre Stimme und stärken Sie die Allianz der Vernunft im Bundeshaus, die dafür sorgt, dass die Natur zu ihrem Recht kommt.

Individualverkehr an, lassen sich nochmals etwa 50 TWh/a fossil-nukleare Energieträger ersetzen. Das ergibt längerfristig ein immenses Gesamtpotential von 175 TWh/a, mit Stromüberschüssen und 140 TWh/a weniger fossilen Energieverlusten.

### Die Frage der Finanzierung

45 Mrd. Fr. betragen die Hochbauinvestitionen jedes Jahr. Würden 2.2% davon oder ein Zehntel der jährlichen Auslandüberwei-

sungen für fossil-nukleare Energieimporte für PEB-Investitionen aufgewendet, könnten Sie, wir alle, jährlich von ca. 5 TWh/a mehr dieses riesigen Gebäudepotentials profitieren, statt KWKW mit 1 TWh/a bis 2035 zu überfinanzieren. Warum sollen wir unsere Gelder dort verschwenden, wo sie am wenigsten nützen und am meisten Schaden anrichten? Schaffen wir die überrissene KWKW-Förderung ab. Erhalten

wir stattdessen unsere letzten natürlichen Fließgewässer, investieren in PEB und sichern unsere Zukunft. So schaffen wir die Energiewende, ohne die Natur zu verhandeln.

**Helfen Sie mit, angemessene Restwassermengen und eine ökonomische Energiewende durchzusetzen. Bestellen Sie unseren Landschaftskalender 2016 oder unterstützen Sie uns mit einer Spende. Herzlichen Dank!**

## PUBLIKATIONEN

Der neue SGS-Landschaftskalender ist da! Auch 2016 wartet er mit zwölf faszinierenden Naturfotografien des bekannten Fotojournalisten Herbert Maeder auf.

Das Titelbild zeigt den Caumasee bei Flims (GR).

Machen Sie sich oder anderen Naturfreunden eine Freude und bestellen Sie den Landschaftskalender noch heute.

Mit dem vorgedruckten **orange** Einzahlungsschein wird automatisch die Bestellung für **einen** Kalender ausgelöst. Für eine Spende oder **mehrere** Kalender verwenden Sie bitte den **roten** Einzahlungsschein und vermerken Sie die gewünschte Anzahl. Die Auslieferung erfolgt ab November 2015.

Mit dem Kalenderkauf tragen Sie zum Erhalt dieser einzigartigen Landschaften bei. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



## STEUERBEFREIUNG

Alle Spenden, Legate und Schenkungen an die SGS sind gemeinnützig. Sie erfolgen gemäss Steuerharmonisierungsgesetz im öffentlichen Interesse und können in der Höhe des jeweiligen kantonalen Ausmasses vom steuerbaren Einkommen **in Abzug** gebracht werden. Wir danken Ihnen vielmals für jede Spende.

## Wer ist die SGS?

Die Schweizerische Greina-Stiftung (SGS) wurde 1986 zur Rettung der Greina-Hochebene und für die Erhaltung der letzten frei fliessenden alpinen Gewässer gegründet. Darüber hinaus setzt sie sich für die dringliche Sanierung der 15'800 km ganz oder teilweise trocken gelegten Fließgewässer ein.

Die Schweizerische Greina-Stiftung kämpft seit Jahren aktiv für die konsequente Umsetzung der Bundesverfassungsbestimmungen zur „Sicherung angemessener Restwassermengen“ und des eidg. Gewässerschutzgesetzes vom Mai 1992, für die Unterschutzstellung von Landschaften von nationaler Bedeutung, den Landschaftsrappen zur Finanzierung der Ausgleichsleistungen an finanzschwache Berggemeinden und für eine umweltfreundliche Energiepolitik mit verbesserten Rahmenbedingungen für einheimische Energieträger wie die Solarenergie und energieeffiziente PlusEnergiebauten. Unter [www.greina-stiftung.ch](http://www.greina-stiftung.ch) finden Sie weitere Informationen. Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

## Der Stiftungsrat der SGS

PRÄSIDENT: Dr. iur. **Reto Wehrli**, e. Nationalrat, Schwyz\*

VIZEPRÄSIDIUM: **Jean-François Steiert**, Nationalrat, Fribourg\*; Dr. **Claudia Friedl**, Nationalrätin, St. Gallen\*

**Viola Amherd**, Nationalrätin, Brig-Glis; **Peter Angst**, dipl. Arch. ETH, Zürich; **Prof. Dr. iur. Andreas Auer**, Genève; **Peter Bichsel**, Schriftsteller, Solothurn; **Dr. phil. Ivo Bischofberger**, Ständerat, Oberegg; **Peter Bodenmann**, e. Staatsrat, Brig; **Pierino Borella**, Raumplaner, Grossrat, Canobbio; **Prof. Dr. Martin Boesch**, Dozent HSG, St. Gallen; **Dr. iur. Ursula Brunner**, Rechtsanwältin, Zürich; **Esther Bühler**, e. Ständerätin, Schaffhausen; **Dr. Martin Bundi**, e. Nationalrat, Chur; **Yannik Buttet**, Nationalrat, Muraz; **Dr. Fulvio Caccia**, e. Nationalrat, Bellinzona; **Gallus Cadonau**, Jurist/e. Verfassungsrat, Zürich; **Christian Caduff**, Jurist/dipl. Arch. FH, Fehraltorf; **Gion Caminada**, e. Gemeindepräsident, Vrin; **Martin Candinas**, Nationalrat, Rabius; **Dr. med. Ignazio Cassis**, Nationalrat, Montagnola; **Dr. Dumeni Columberg**, e. Nationalrat, Wirtschaftskonsulent, Disentis/Mustér; **Raphäel Comte**, Ständerat, Corcelles-Cormondrèche; **Dr. Eugen David**, e. Ständerat, St. Gallen; **John Dupraz**, e. Nationalrat, Genf; **Danja Ehrmann**, Juristin, Zug/Altdorf; **Rolf Engler**, e. Nationalrat, Appenzell; **Dr. Christoph Eymann**, Regierungsrat, Basel; **Hildegard Fässler**, e. Nationalrätin, Grabs; **Jacqueline Fehr**, Nationalrätin, Winterthur; **Mario Fehr**, Regierungsrat, Adliswil; **Eva Feistmann**, e. Grossrätin, Locarno; **Anita Fetz**, Ständerätin, Basel; **Reto Gamma**, Journalist, Bern; **Christian Göldi**, Bauingenieur, Schaffhausen; **Konrad Graber**, Ständerat, Luzern; **Maya Graf**, Nationalrätin, Sissach; **Dr. med. Mina Greutert**, Stäfa; **Kurt Grüter**, Bern\*; **Prof. Dr. Felix Gutzwiller**, Ständerat, Zürich; **Dr. med. Vreni Häller**, Psychiaterin, Luzern; **Thomas Hardegger**, Nationalrat, Rümlang; **Prof. Dr. rer. nat. Patricia Holm**, Biologin, Basel\*; **Pierre Imhasly**, Autor, Visp; **Francine Jeanprêtre**, e. Staatsrätin, Morges; **Peter Jossen**, e. Nationalrat, Leuk; **Margret Kiener Nellen**, Nationalrätin, Bolligen; **Prof. Dr. Martin Killias**, Universität, Zürich; **Dr. oec. Alan Kruck**, Zürich; **Prof. Dr. Andrea Lanfranchi**, FSP, Poschivo/Meilen\*; **Dr. oec. Elmar Ledergerber**, e. Stadtpräsident, Zürich; **René Longet**, e. Nationalrat, Grand-Lancy; **Prof. Dr. iur. Michele Luminati**, Poschivo; **Herbert Maeder**, e. Nationalrat & e. Präs., Rehetobel; **Flurin Maissen**, Kaufmann, Trun; **Rico Manz**, dipl. Arch. ETH, Chur; **Fernand Mariétan**, e. Nationalrat, Monthey; **Prof. Dr. iur. Arnold Marti**, Uni Zürich, Schaffhausen; **Dr. Dick F. Marty**, e. Ständerat, Giubiasco; **Dr. Felix Matter**, Rechtsanwalt, Au/ZH; **Ursula Mauch**, e. Nationalrätin, Oberlunkhofen; **Dr. Lucrezia Meier-Schatz**, Nationalrätin, St. Peterzell; **Anne-Catherine Menétrey-Savary**, e. Nationalrätin, Saint-Saphorin; **Prof. Dr. iur. Victor Monnier**, Uni Genf, Genf; **Geri Müller**, Nationalrat, Baden; **Martina Munz**, Nationalrätin, Schaffhausen; **Prof. Dr. Adolf Muschg**, Schriftsteller, Männedorf; **Dr. iur. Lili Nabholz**, e. Nationalrätin, Zürich; **Peter Nagler**, Zumikon; **Alexi Nay**, Liedermacher/Sekundarlehrer, Vella; **Dr. iur. Guisepp Nay**, e. Bundesgerichtspräsident, Valbella; **Fabio Pedrina**, e. Nationalrat, Airola; **Dr. med. Martin Pfister**, Rapperswil; **Gianpiero Raveglia**, Kreispräsident Roveredo, Roveredo; **Prof. Dr. iur. Manfred Rehbinder**, Zürich; **Prof. Dr. René Rhinow**, e. Ständerat, Liestal; **Prof. Dr. Peter Rieder**, Präs. Pro Vrin, Greifensee; **Dr. Kathy Riklin**, Nationalrätin, Zürich; **Prof. Dr. Stéphane Rossini**, Nationalrat, Haute-Nendaz; **Dr. Fritz Schiesser**, ETH-Ratspräsident, e. Ständerat, Haslen; **Dr. Andreas Schild**, Meiringen; **Dir. Felix C. Schlatter**, Hotel Laudinella, St. Moritz; **Dr. Fred W. Schmid**, Künsnacht; **Odilo Schmid**, e. Nationalrat, Brig; **Barbara Schmid-Federer**, Nationalrätin, Männedorf; **Corinne Schmidhauser**, Juristin, Bern; **Rolf Seiler**, e. Nationalrat, Zürich; **Silva Semadeni**, Nationalrätin & Präs. Pro Natura, Chur; **Dr. Ulrich Siegrist**, e. Nationalrat, Lenzburg; **Marc F. Suter**, e. Nationalrat, Biel; **Prof. Dr. iur. Daniel Thürer**, Uni Zürich, Zürich; **Bryan C. Thurston**, dipl. Arch., Maler, Uerikon; **Dr. Mauro Tonolla**, ICM, Roveredo; **Leo Tuor**, Schriftsteller, Rabius; **Adolf Urweider**, Bildhauer, Meiringen; **Giacun Valaulta**, lic. iur., Rueun/Märstetten\*; **Daniel Vischer**, Nationalrat, Zürich; **Karl Vogler**, Nationalrat/Jurist, Bürglen; **Prof. Dr. phil. Peter von Matt**, Dübendorf; **Dr. med. Martin Vosseler**, Elm; **Prof. Dr. Hans Urs Wanner**, Künsnacht; **Prof. Dr. Bernhard Wehrli**, Chemiker, Luzern; **Thomas Wepf**, Kultur-Ingenieur ETH, St. Gallen; **Prof. Dr. iur. Luzius Wildhaber**, e. Präs. Europ. Gerichtshof für Menschenrechte, Oberwil; **Roberto Zanetti**, Ständerat, Gerlafingen; **Rosmarie Zapf-Helbling**, e. Nationalrätin, Dübendorf; **Gemeinden:** Vrin, Sumvitg und Brigels

\*Ausschussmitglieder

(August 2015)

NB: Benutzen Sie bitte die beiliegenden, vorgedruckten Einzahlungsscheine. Sie entlasten so unseren administrativen Aufwand. Sollten Sie unsere Unterlagen doppelt erhalten oder nicht mehr wünschen, bitten wir Sie höflich, uns dies via E-Mail ([sgs@greina-stiftung.ch](mailto:sgs@greina-stiftung.ch)) oder Fax (044 252 52 19) zu melden. Vielen Dank für Ihre Bemühungen.